



denken. Die ganzen Barfonds, über welche die Landesbanken disponiren, betragen heute 50,000 fl.

England.

London, 30. April. Der Times wird von ihrem Berichterstatter in Philadelphia vom 29. d. telegraphirt, der amerikanischen Gefandte in London sei instruit worden, Lord Granville zu erklären, falls England im Voraus gegen das Prinzip der Aufstellung indirecter Schadensanprüche entscheide, America solchen Beschlusse bestimmen werde. Das Schiedsgericht werde sobald diese Frage nicht discutiren.

Frankreich.

Paris, 30. April. Genton, welcher wegen seiner Vertheiligung bei der Ermordung des Erzbischofs von Paris und anderen Geselzen zum Tode verurtheilt worden war, ist heute Morgen bei Soloty erschossen worden.

Spanien.

Die Krisis ist mit dem Erscheinen des Marschalls Terrano auf dem Schauplatz der carlistischen Operationen wohl in ihre entscheidende Periode eingetreten. Der Marschall hat sich von Kubela aus (nicht Toledo, wie gestern der Telegraph irrtümlich meldete) nach Tafalla, 4-5 Meilen südlich von Pamplona, an der von dort nach Süden führenden Bahn, begeben und wird von dort aus seine Bewegungen gegen die Barden beginnen, welche hauptsächlich in der Sierra de Anbia und den übrigen Navarra durchziehenden Gebirgsketten ihr Weizen treiben. Die in auswärtigen Blättern vorliegenden Nachrichten lauten allgemein für den Verlauf der Insurrektion sehr ungünstig. Die Carlisten sind auf mehreren Punkten geschlagen und ihren Streitkräften mangelt es an Organisation.

Russland.

Das deutsche Reichsanzler-Amt steht mit der russischen Regierung in Unterhandlung wegen Errichtung eines deutschen Consuls in Romno, wo sich jährlich über 4000 preussische Unterthanen in Geschäftsangelegenheiten aufhalten und zwischen welcher Stadt und den Städten Königsberg, Tilsit und Memel jährlich über 800 preussische Overtähne auf den Strömen hin- und zurückgehen.

Amerika.

Die bevorstehende Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika legt die Parteien bereits in lebhafteste Bewegung; denn vor Allem ist die Präsidentenwahl die Angelegenheit der Parteien. Nicht etwa bloß im Sinne der Organisation für den Wahlkampf; sondern — des Eigennuzes.

Der Präsident hat nämlich eine Masse von Aemtern zu vergeben, welche die damit Betrauten sehr gut auszubenten verstehen und auf deren möglichste Ausbeutung um so mehr bedacht sind, als bei jedem Präsidentenwechsel auch das ganze Heer der Beamten wechselt.

Aus Halle und Umgegend.

Im Verlage von Herrn G. Emil Barthel hier ist als gebalter Band der „Bibliothek humoristischer Dichtungen, herausgegeben von Gustav Halks“ sechsen erschienen. „Das Refektorie-Vagarethe sehr gut auszubenten“ — das Refektorie-Vagarethe sehr gut auszubenten, fünftägiges Aufspiel in Versen von Heinrich Lohse. Wir haben dieses Verlesen mit großer Freude gelesen und geteilt darauf in unsern literarischen Besprechungen noch einmal zurück zu kommen.

Freilich, erwiderte der Graf heilig, freilich hat sie stattgefunden. Du bistest Du doch wohl selber wissen können, nachdem Du meine Correspondenz mit Frau Gedy, Deiner Mutter, gelesen hast.

Eine Uebersetzung hatte ich wohl, nur keine Gewissheit, mein Vater. Die Deutliche, die ich gelesen habe, zeigen Ihre Absicht auf das Bestische und beschreiben Ihren Plan bis auf die kleinsten Einzelheiten, aber über die Ausführung desselben enthalten sie nichts.

Der Graf sah seinen Sohn erkannt an. Du bist also nicht zu Ende gekommen, sagte er, Du hast nicht Alles gelesen?

Alles, Vater, und mit großer Aufmerksamkeit. Sie können mir daher glauben, wenn ich versichere, daß der letzte, mir gezeigte Brief der Frau Gedy einfach die Auskunft einer gewissen Claudine Verzeuge, der mit dem Kinder-tausche beauftragten Amme, angeht. Weiter habe ich nichts erfahren!

Also keine sicheren Beweise, murmelte der Graf. Man kann einen Plan fassen und lange mit ihm spielen, um ihn dann im letzten Augenblicke fallen zu lassen, das kommt häufig vor.

Nach einer kurzen Pause fragte er: Du sagtest mir noch nicht, wer Dir diesen Unglücksstrahlen auf den Hals geschickt hat.

Er kam in seinem eigenen Namen, mein Vater, da er, wie er sagte, in diesen peinlichen Handel seinen Dritten hineinziehen wollte. Es war niemand anders als der, dessen Stelle ich eingenommen habe, Herr Noel Gedy, Ihr legitimer Sohn und Erbe.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

(Der Anbruch des Besubs.) Neapel, 29. April. Der Vesuv schweigt. Die Lavaströme stocken. Alle Häuser oberhalb Messina, Torre del Greco und Torre dell' Annunziata sind zerstört. Eine ungeheure Aschenwolke in Pilsform erhebt sich über dem Berge. Am 28., um 7 Uhr Früh, fiel meilenweit ein dichter Aschenregen. In Neapel war derselbe so stark, daß auf den Gassen kaum zu atmen war.

— Repertoire am 2. Mai in Halle: „Mefandro Strabella“ mit Fräulein Grotjan als Debit; in Leipzig: „Der Troubadour“.

— Bei dem gestrigen, über unsere Stadt hingehenden Gewitter wurden die Wälder und Wretter des Gefirses von einem, nahe der Weissenbausepithole neuerbauten Haupte durch den Sturm und Regen bis auf den Francensplatz geführt.

— Wie die Hall. Z. vernimmt, soll das große Grundstück der Walle verkauft und Bauhaftigkeit eröffnet werden.

— Die Wiener Weltausstellung wird außer den genannten Firmen noch besucht werden von F. Dreitmeyer & Kogisch in Bözig, G. Dehring in Kolleben, Zuckersabrik Alsteden, Linde und Bod in Halle.

— Unsere heutige Nummer enthält den Fahrplan der Eisenbahnen nach den neuesten, vom 1. Mai ab eingetretenen Veränderungen berichtigt.

Provinz.

Sangerhausen, 29. April. Eine von unserm Magistrat berufene Versammlung hiesiger Geschäftsleute hatte sich über die von der Regierung beabsichtigte Aufteilung des Kreises Sangerhausen zu dem Bezirke der Handelskammer in Nordhausen zu äußern. Die Versammlung entschied sich einstimmig dahin, daß es wünschenswert sei, wenn in Sangerhausen selbst eine Handelskammer errichtet würde. Sollte die Regierung die Errichtung einer selbständigen Handelskammer in unserer Stadt aus uns unbekanntem Grunde nicht für geboten erachten, so würden wir den Anschluß an Halle immer noch vorziehen, da unsere Handelsbeziehungen zu dieser Stadt bei weitem inniger sind, als zu Nordhausen.

Am 27. April feierte die Firma Kubloff & Comp. die Verstellung der taufenden landwirtschaftlichen Maschinen.

Durch die Verlegung des Oberpfarrers und Superintendenten Dr. Schmidt ist die unter königlichem Patronate stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 2086 fl. verbundene Oberpfarrstelle zu Artern vacant geworden. Für Parochie gehören 1 Kirche und 2 Schulen.

Weissenfels, Am 25. April ist in Queisla wieder ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund getödtet worden.

Mai oder Wonnemonat.

Ich bring' der ichenen Mähnen viel Doves singt wo mein Kautenpiel.

Verbient der April nicht ganz seinen schlechten Ruf, so ist der Mai in unseren nördlichen Regionen fast niemals der Wonnemonat, als den ihn die Dichter aller Zeiten und aller Sprachen bejungen. Dem Namen nach ein Sohn der arabischen Nymphe Maia, erglänzt er doch selten so hell, wie seine Mutter, die schönste der Planeten; und bis er die zweiwägige Tyrannin der „gestirnten Herren“ Paneratus und Servatus überwinden, bringt er noch sehr kalte Frost und Keil, aber auch bei Tage würde selbst die künste Phantasie vor einer Wollustigung und einer Wanderung in ihm erschauern, wie sie unsere Künstler oben darge stellt.

Und doch ist und bleibt der Mai mit seinem saftigen jungen Grün und seinen Blüten in Feld und Wiese eine frühlich anmutende Zeit. Darum holte man ihn auch dort, wo der März noch zu kalt, feierlich ein; der Mai-graf zog blumenbeträut unter stattem zahlreichem Geleit durch Straßen und Dörfer; in Dänemark hieß das: den Sommer in das Land reiten. Darauf folgten Gastmahl und Reisetanz. Aber auch in Deutschland und sogar noch

in unseren Tagen giebt es an vielen Orten Maifeste man singt den Mai ins Haus, man pflanzt und schmückt Maibäume. Auch der sagenhafte Bledsbergtritt war ein Maifest, denn er fiel in die Walpurgisnacht, die aus dem April in den Mai hindüßert, und ist ein Nachklang heidnischer Maifeste, die sich vor dem Lichte des Christenthums in das Dunkel der Brodmächte zurückziehen mußten.

In den Wonnemonat fallen zwei der schönsten Feste des Kirchenjahres: der Himmelfahrtstag und Pfingsten, das „liebliche Fest.“ Manche abergläubige Gebräuche und Sagen knüpfen sich an Himmelfahrt. Ein Kranz von Himmelfahrtstbäumlein, den die schwäbischen Mädchen in der Nacht vorher winden, soll Haus und Vieh vor Mäg schügen. In Thüringen aber glaubt man, der Kyffhäuser öffne sich in jener Nacht und offenbare alle Herrlichkeit der Tiefe.

Die Ausgießung des heiligen Geistes geschah an dem jüdischen Erntefeste und war selbst eine Ernte der heiligen Ausfaat von Weisheiten und Ofern. Bei uns ist es ein Frühlingsfest — das Naturleben ist nun ausgebreitet über Wald und Fied, über Berg und Thal, wie sich Gottes Geist über alle Menschen ergießen soll. Das hängt durch in den zahlreichen Volksbräuchen, den Pfingsttänzen und Pfingstspielen, die noch im Schwang gehen und zum Theil wohl der Erhaltung werth sind. So wählen im Thüringischen am dritten Pfingsttag sich die Bauern den grünen Mann oder Kattichkönig, einen jungen Burschen, den sie in den Wald leiten, dort in grüne Büsche und Zweige hüllen, auf ein Pferd setzen und jubelnd zurückführen. Sein Dorf ist die ganze Bevölkerung mit dem Schützen versammelt, der nun dreimal ratzen muß, wer in der grünen Hülle steck; wenn er es nicht rät, muß er ein Pfingstspiel vom Besten geben. Und selbst in den Städten schmückt man noch das Pfingstfest mit Mäien.

Im Mai 1872 schwinden alle anteren historischen Gedenktage vor den jädrig werdenden, selbsterlebten Ereignissen: der gräßlichen Selbstverlesigung, die Frankreich Volk in Paris verübte und die einen großen Theil der prächtigen Weltstadt in Schutt und Trümmer legte, und dem definitiven Friedensabstuf zwischen dem deutschen Kaiserreich und Frankreich am 10. Mai 1871. Wie hat doch Napoleon I. dessen Todestag (3.) in diesem Monate 54jährig, schlecht prophezeit, als er sagte: „In 50 Jahren ist Europa entweder Republik oder solastisch!“

Bekalten aber auch die eigenen Erinnerungen ihre Recht, so sollen drum der Vater Taten nicht vergessen werden: die Maifschlacht von Großgörschen (2. 1813.) und Bautzen (21. 1813.) und der Abschluß des ersten Pariser Friedens am 30. 1814. Und auch der Tod des Mai wollen wir gedenken, wohin auch die in ihm geborenen großen Männer, wie wir diesmal erwähnen wollen, meist geboren; denn Josoph Wellington (1. 1769), als Novatiz (2. 1772), Sebäl (11. 1760), Mäcker (16. 1788), Fichte (19. 1762), Albrecht Dürer (21. 1471), Zimendorff (26. 1700) und Dante (27. 1263), die Kinder dieses Monats, ruhen ebenso im Grabe, als seine Opfer wie: Alex. v. Humboldt (6. 1859), Schiller (9. 1805), Sir John Herchel (12. 1871), Konstantin v. Gr. (22. 337), Galvin (27. 1564), und Preußens vielverlamter, aber gewaltiger König Friedrich Wilhelm I. (30. 1740), auf den Friedric der Große am 31. Mai folgte. Doch sind auch sehr gekörnte Kinder des Mai noch am Leben: Königin Victoria von England, die am 24. 1819 und Paps Pius IX., der am 13. 1792 geboren wurde.

Der Himmel war bleigrau und gänzlich verfinstert. Es herrschte Windstille. Mittags trieb ein leichter Wind Aschenwolken nordwestwärts. Der Ausbruch scheint beendigt, die Einwohner kehren in die verlassensten Dörfer zurück, der Aschenregen in der nordwestlichen Richtung dauert noch fort.

Ein anderes Telegramm vom Oberatorium vom 29. April Mittemnachts, meldet: Ein sehr heftiger Schlagflus hat die bisher von der Lava verschonten Gegenden in der Nachbarchaft des Besubs völlig vernichtet. Der Niederschlag von Sand und Asche, ebenso das unterirdische Geöse dauert auch jetzt noch fort; dagegen hat der Lavafluß aufgehört. — Aus Capua wird gemeldet, daß Asche bis dorthin geflogen sei.

— Bukarest, 18. April. Das Schwurgericht zu Buzen hat am 15. die der Beteiligung am Kirchen diebstahl in 3emal fälschlich begünstigten Israeliten Rabbiner Alter Brandes, David Golschläger, Abraham Freigmann, Israel Baismann und Haim David zu dreijähriger schwerer Kerkerstrafe verurtheilt. Einem Berichte der „Rumänischen Post“ entnehmen wir folgende Einzelheiten:

Das Schwurgericht war aus 12 des Lebens und Schreibens unzulängigen Bauern zusammengesetzt, die ohne jedes Verständnis dessen, was vorging, die Juden verurtheilten, nicht weil sie schuldig, sondern weil es eben „Juden“ waren. Die mit Knütteln und Peitschen bewaffneten Bürger von Buzen bildeten im Saale und auf den Treppen das erwartungsvolle Publikum, welches von einigen Dorobanzen in Ordnung gehalten wurde.

Auf Befehl des Präsidenten erschienen die 5 Angeklagten, die Opfer des Fanatismus und der Lynchjustiz, ein schauerlicher Anblick! Bewittert, abgemagert und sich bildeten sie hier um sich und staunten die Richter in den Bauerknütteln an. Apatisch hörten sie die Verlesung der Anklagakte an.

Die beschuldigten Israeliten sagen unter Thränen aus, daß sie von dem Diebstahl nicht die leiseste Ahnung gehabt hätten; sie schüden vor dem Gerichtshofe, wie sie gezwungen worden seien, falsche Geständnisse abzugeben und welchen entsetzlichen Martern sie unterworfen wurden. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Schina, appellirte in

bereden Worten an die Geschworenen. Er könnte kaum noch etwas sagen. Die Unschuld der fünf Israeliten, die seit drei Monaten in einem spezialien Kerker schmachten und unmensliche Martern erlitten haben, sei eine zu offenkundige, um noch der Beteiligung zu bedürfen.

Nun zogen sich die Geschworenen in ihren Beratungs-saal zurück. Im Auditorium machte sich ein Murren geltend; man war von der Freisprechung der Juden überzeugt. Sie erschienen dann wieder in dem Gerichtsaale, und der Demann beantwortet folgende an sie gestellte Fragen: 1) Ob Silbermann des Einbruchdiebstahls und Kirchenbeschädigung schuldig sei und 2) ob Freigmann, Brandes, Haim David, D. Golschläger und Rabbiner Brandes schuldig seien, den Dieb durch Verlesungen zum Diebstahl ermuntert und die gestohlenen Gegenstände als Hehler verborgen zu haben — mit einem kräftigen „Ja.“ Nicht einmal Milderungsgründe wurden zugegeben.

Der Gerichtshof war getuzungen, die Strafe anzu-messen. Der amerikanische Generalconsul hat bei der Regierung die sofortige Freilassung der bewurtheilten Israeliten nachgehakt. Othern sind die wegen Verunstaltung einer Judenhege vor Gericht gestellten 29 Mitglieder von Wilcon sämmtlich freigesprochen worden.

— (Ein merkwürdiger Schriftführer.) Bei der ersten Versammlung des Generalraths von Carcaffonne (einer Stadt im Departement Aude) wurde das jüngste Mitglied zum Schriftführer gewählt. „Setzen Sie sich,“ sagte man ihm, „und nehmen Sie eine Feder, um das Protokoll zu führen.“ — „Oh!“ bemerkte er, „ich bin nicht gewohnt, öffentlich zu schreiben.“ — „War wird Ihnen den Bericht dictiren?“ — „Ach, nein! Ich will es lieber gleich herauszagen: ich kann weder lesen, noch schreiben.“

— Von Friedrich Saleiermader's Predigten für den christlichen Hausstand (Neue mothsche Ausgabe in Lieferungen à 3 fl.; Verlag von Eugen Gröfser in Berlin) ist die zweite und dritte Lieferung erschienen! Wir hören, daß das schöne Werk eine ungeahnte Verbreitung, selbst in katholischen Ländern, findet, und wünschen demselben ferneren guten Fortgang.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge.

Table with columns for Abgang von Halle nach (1-8) and Arrival (Ankunft in Halle von) for various destinations like Magdeburg, Leipzig, Cassel, Gerstungen, Berlin, Aschersleb.

Fahrpreise von Halle

Table showing fares (Fahrpreise) to various locations like Stumsdorf, Cöthen, Saale, Gnadau, etc., with columns for different train types (I, II, III, IV, V).

Abgang der Posten

Table showing departure times for postal services (Posten) to various locations like Cöthen, Leipzig, etc.

Fahrpreise

Table showing fares (Fahrpreise) to various locations like Giebichenstein, Trotha, Morl., etc.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 145. Königlich Preussischen Klassen-Lotterie fielen 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf Nr. 41,627 und 92,203. 3 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 9901, 20,390 und 67,666.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 3. Mai. Vermittags 10 Uhr allgem. Beichte u. Communion Fr. Oberbr. Pastor Sidel.

Bekanntmachung. In Gemäßheit des §. 15 des Droschen-Reglements für die Stadt Halle vom 9. März 1871 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß von jetzt ab auf der südlichen Seite des vom Steinhore nach der Magdeburger Chaussee führenden Fahrweges...

Ein ordentlicher Mann findet Beschäftigung in der Fabrik Merseburger Chaussee 14.

Zu Buchdruckerei passender Raum, auch in Hofgebäuden, oder Gebäude, wo solcher einzurichten geht, werden zu pachten gesucht.

Stadtbrief. Der bereits wegen Diebstahls bestrafte 20jährige Müllerjunge Ernst Scharte aus Goslar bei Erfossa o/D., des Diebstahls verdächtig, wird der Vigilanz der Behörden empfohlen...

Stadtbrief. Der Rogelschmied Friedrich Heindob von Branne von Halle, 46 J., 1 Wtr. 60 Ctmr. groß, kleiner u. schwächerer Statur, brünett, mit blondem Barte...

Fuhren-Entreprise. Die Aufnahme von 636 Cub.-M. Cphaussungsfine aus den Brücken bei Wächeln und Wettin, und von 800 Cub.-M. Kies aus benachbarten Feldern zur Anstaltsetzung der Wettiner Straße zwischen Lettowitz und Wächeln soll am...

Montage den 6. Mai c. Morgens 10 1/2 Uhr im Rathstetter zu Wettin; desgl. die Aufnahme von 107 Cub.-M. Koffstein von Peterberge, von 339 Cub.-M. Cphaussungsfine von Nienberg, und von 500 Cub.-M. Kies aus benachbarten Feldern zur Anstaltsetzung der alten Dessauer Straße hinter Brachtel am...

Ein tüchtiger Barbiergehülfe und guter Haarschneider findet sofort Stellung bei Ehrliche in Halle, am Moritzkirchhof. Ein ordentlicher Mann und ein Paar Jungen finden Arbeit in dder Fabrik von Fr. Schlüter Söhne.

Kellner und Kellnerlehrlinge, Kochmamsells, Köchinnen, Haus-, Stuben- und Küchenmädchen finden sofort Stelle durch Frau Winnewitz, ar. Märkerstr. 18. Frauen zur Gartenarbeit werden gesucht Wilhelmstraße 21.

Ein alter, anst., ehrl. Frau wird zum sof. Antr. z. Aufw. gesucht kl. Ulrichstr. 27. Ein anständiges Mädchen von auswärtig zum 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leipzigerstraße 41. Hauptmann Auffahrt.

Advertisement for 'Zum Königstrank!' (To the King's Drink!) featuring a portrait of a man and text describing the benefits of the drink for various ailments like kidney stones, rheumatism, and general weakness.

Advertisement for 'Zu Buchdruckerei passender Raum' (For book printing suitable space) and other notices, including a notice from the 'Zu Buchdruckerei' and a notice from 'Zu Buchdruckerei'.

Die nachstehend verzeichneten Inhaber von **Leinwand- und Weisswaaren-Handlungen** zeigen hierdurch ergebenst an, daß ihre Geschäftslokale an den **Sonntagen vom 19. Mai bis 8. Septbr. d. Js. von Nachmittags 2 Uhr ab geschlossen werden.**

**Halle a. S., im April 1872.**

**Ida Böttger,  
F. G. Demuth,  
F. W. Händler,  
D. Mehlmann,  
Ernst Pfabe,**

**Albert Böhrig,  
Geschw. Schwer,  
Carl Steckner,  
C. Tausch,  
H. C. Weddy-Pönicke,**

**Wilhelm Walter.**

**Albert Haase, Uhrmacher,**  
Halle, Leipzigerstraße 5, vis-à-vis dem gold. Löwen,  
(früher Schneerstraße Nr. 10).  
Empfehle sein Lager goldener und silberner Taschenuhren, Regulatouren in allen Größen u. Holzgattungen, Pendulen, Nacht-, Repetier- und Schwarzwälder Wanduhren in allen Sorten, außerdem ein reichhaltiges Lager echter Talmins und vergoldeter Uhrketten bei Bedarf zur gefälligen Verabreichung. Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden solid und billig ausgeführt.

**Harmonika's,** eigenes Fabrikat, in allen verschied. Größen u. neuesten Constructionen  
**Albert Haase, Leipzigerstraße 5,**  
vis-à-vis dem goldenen Löwen.  
Reparaturen werden sofort und billig ausgeführt.

**Nacke's Bad, Weidenplan 9,**  
eröffnet seine Sool-, Mineral- und jonsigen medicinischen Bäder  
am 8. Mai a. cr.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Da ich mein Geschäft von jetzt ab nach dem Gasthof „Stadt Berlin“, Leipzigerstraße 47, verlegt, so bitte ich auch hier um gütlichen Besuch. Die Wäpser von Berliner Defen sind aufgestellt. **C. Heyn, Tischmeister.**

**W. Kuhne**  
11. gr. Ulrichsstr. 11.  
empfangt neue Sendung  
**Braunschweiger Leber-, Trüffel-, Sardellen-, Mett- und Cervelatwurst,** sowie Thüringer Prekopski;  
**Kieler Fettbücklinge** trafen soeben ein;  
stehend fetten ger. Rheinlaas und ger. Kal;  
Bratheringe,  
1/2 Maß 1 R. 20 Sgr., 1/2 Maß 27 1/2 Sgr.;  
prima Krennagen u. Briden;  
frisches russ. Salat à 10 Sgr.;  
schöne saure Gurken in Schoden à 24 Sgr.;  
Magdeburger Saureohl à 11 Sgr.;  
frisches Waldmeiher;  
Maitrant à 31. 7 1/2 und 10 Sgr.

Neue Lijab. Kartoffeln in mehrreicher Frucht erzieht **Boltze.**  
Große fette Straß. Bratheringe erzieht **Boltze.**  
Gutes kräft. Hausbudenbrat offerirt die Bäckerei v. Schulze, gr. Steinstr. 60.  
Ausgezeichnete Speisekartoffeln in allen Sorten sind zu h. ben bei **Schmeisser, Markt 13,** (Marienbibliothek), im Keller.

**Pelzsachen**  
übernimmt zur Conferierung **Emil Franke, gr. Ulrichs- u. Steinstr. Ecke.**  
**Für Schuhmacher**  
empfehle mein Lager zur Rath gebrachter **Damen = Bengschäfte**  
billigst **Carl Lüderitz.**

**Pelzsachen**  
werden zur Conferierung angenommen, **A. C. Dressler, Kirchsch. Gr. Steinstraße 10.**

**Auction.**  
Dienstag den 7. Mai er. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslocale des königl. Kreisgerichts hierjehlich: versch. Mob- und Birten-Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: eine Partie Bohlen und Stämme, 1 Kautschuk und 3 Regale mit Kästen und Fächern etc. **W. Othe, ger. Auct.-Commissar.**

**Auction.**  
Donnerstag den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße 18 allhier: goldene Herren- und Damenuhren, wobei 1 schöne Remontuhr ist, 1 Stuh- u. 1 Wanduhr; neuflb. Eß- u. Kaffeetisch, 2 Sophas, 1 sehr gutes Cello, 3 schöne Lampen, 1 Nähmaschine, Gelbrahmen- u. and. Spiegel, Meerichampfeisen und dergl. Spitzen, 2 elegante Kronleuchter von Hirschgeweihen, 3 Delgemälde, 2 gr. neue Fenster mit Messingbeschlag u. dergl. m. **J. G. Brandt, Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator**

**Nabe am Markt**  
hat große und kleine Geschäftshäuser zu verkaufen Auftrag **A. Bleier, gr. Berlin 16 b.**  
Ich verkaufe von heute an! Beste Zwickauer Steinböden den Scheffel mit 7 1/2 Sgr., Briquettes 100 Stück zu 8 und 10 Sgr., Preßheine 100 Stück 16 Sgr., Holz nach Gewicht. **F. Bachmann, Schülerschhof 21.**

**Verkauf!**  
2 herrliche Ausziehtische mit 2 Tische mit Wachstuch überzogen, zu verkaufen Steg 6.  
Ein Panorama ist zu verkaufen Steinbockgasse 2.

Für die Redaction verantwortlich **D. Verta u.**

**Nelson'scher Kräuter-Magenbitter-Liqueur,**  
prapariert von **H. E. Grosse in Coswig (Anhalt)**  
ärztlich geprüft  
als vorzüglich empfehlenswerth bei Hämorrhoidal-Leiden, Unterleibs- und Magenbeschwerden, Schwächezuständen des Magens, Magenkrämpfen, Erbrechen, Würgungen, Gedärmeverschleimung, Blähung, Blutanfamnmlungen, Magenverschleimung, Appetitlosigkeit und Kreislaufschmerzen.  
Verkaufsstellen bei:  
Herrn Kaufm. **Gebr. Ströhmer,** Geisstrafen-Ecke, Halle a. S.  
Herrn Kaufm. **F. Hünig,** gr. Steinstraßen-Ecke, Halle a. S.  
Herrn Kaufm. **W. C. Schmidt,** Leipzigerstraße 52, Halle a. S.  
Herrn Kaufm. **W. Peters** in Dessau.  
Herrn Kaufm. **Gebr. Gertius** in Cöthen.  
Herrn Kaufm. **C. Richter** in Cöthen.  
Herrn Kaufm. **F. Flemming** in Gröbzig.

**Zum An- und Verkauf**  
von Gebäuden, ganzen Grundstücken, Baustellen etc. empfiehlt sich, durch specielle Fachkenntniß, das Agentur-Geschäft des Zimmermeisters **Ed. Beck,** Halle a/S., Taubengasse 6.  
Die Stelle des hiesigen Fabrikarztes ist durch den Weggang des bisherigen Inhabers derselben, welcher seinen Wohnsitz in Osterwieck hatte, vakant geworden. Sollte ein jüngerer Arzt sich bereit finden, in Wasserleben anstatt in Osterwieck sein Domizil zu wählen, so würde demselben, neben einem Fixum von circa 300 Thalern, eine gute Landpraxis sicher sein. Nähere Auskunft zu ertheilen ist, außer der unterzeichneten Fabrik, Herr Dr. med. **Ketsch** zu Osterwieck bereit. **Wasserleben a/Sarz. Zuckerfabrik Wasserleben, G. Henneberg & Co.**

Veränderungshalber ist eine noch neue Ladeneinrichtung billig zu verk. **H. Steinbr. 4.**  
Einen gebrauchten noch ziemlich guten Kinderwagen verl. billig **Ludwigsgasse 14.**  
Eine Partie leere Pachtstücken sind billig zu verkaufen bei **F. W. Klauß.**

**Preiswerth zu verkaufen!**  
4 gutschlagende Canarienbänne, mehrere Weibchen, 2 Hochbauer, 1 Taubenbauer, 4 große fast neue Butterwannen, für Hühner passend. **Spiegelgasse 11, 2 Tr.**  
Ein guter Kistling'scher Flügel aus Wangel an Raum zu verkaufen **Wilhelmstr. 12, II.**  
Einige Duzend neue Anker verkauft **Wülfel, Böttchermeister, Geisstraße 37.**  
Gute Pfandheine nimmt an und kauft gegen billige Zinsen **Moritzkirchhof 12.**  
1 gute Kellerpumpe kauft **Breitestr. 32.**

**Tischler**  
finden dauernde Beschäftigung bei **Vaas & Littmann.**  
Eine renommierte deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht für Halle a. S. einen Hauptagenten, dem, wenn er Fähigkeiten im Versicherungs-Fach declarirt, unter sehr günstigen Bedingungen eine Reizestelle übertragen werden soll.  
Respectanten werden ersucht, ihre Adressen unter Chiffre **F. R. 138** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. gelangen zu lassen.  
**Zimmergesellen**  
auf Hobelarbeit sucht **Werber, Zimmermeister, Mühlischer Weg 1.**  
Ein Barbier-Geselle kann in Conditoren treten. **R. Heimann, gr. Ulrichsstraße 47.**

Ein stud. phil. ertheilt in allen Schul-fächern, hauptl. Mathematik Privatunterricht. Off. sub. **M. V.** bei Herrn **Flug, Klein-schmieden 10.**  
Ein stud. theol. erbietet sich Privat- oder Nachhilfestunden zu geben. Adv. bittet man unter **H. W.** in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Kindergarten.**  
Anmeldungen neuer Zöglinge werden Vormittags entgegengenommen.  
**Alte Promenade 10. Marie Wollmann.**  
Wegen mögliches Honorar wird französische Sprache ertheilt von **Frau Sommer, Schneerstraße 15, 2 Tr.**  
Eine geprüfte Lehrerin wünscht in Franz., Englisch u. a. Schulgegenständen Unterricht zu ertheilen. Off. Off. u. Ch. **R. M.** bei Herrn **Flug, Klein-schmieden 10.**  
Ein tm Schneidern, Nähen, Plattstichzeichnen geübtes Mädchen empfiehlt sich geübten Herrschaften **H. Schlam 9, 1 Tr.**

Das Comptoir der Stein- und Bichauererei von **C. A. Merkel** befindet sich jetzt auf dem Werkplatz Klaußhor-Vorstadt 4a.  
Schriftliche Bestellungen werden wie bisher entgegengenommen **Herrnstraße 12.**

**Café Royal.**  
Heute und morgen **Bockbier.** Gole ff. Leipzig.  
Heute und morgen **Abend Bockbier**  
**Unterberg 7.**

**Concert-Salon des Neuen Theaters.**  
Donnerstag den 2. Mai  
**Grosses Concert** der **W. Halle'schen Capelle.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.  
Nach dem Concert Ball. **Der Vorstand.**

**RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.**  
heute Mittwoch Gesellschaftstag, frühes Nach- u. Kaffeekuchen.